

Ein Portal für Metadaten und digitale Objekte aus GLAM-Institutionen

Nicole Stephan

N.Stephan@gmx.ch

Kulturinstitutionen wie Bibliotheken, Archive und Museen (sowie Bildergalerien – GLAM! – und Dokumentationszentren) rücken immer näher zusammen. Eine Möglichkeit, die verschiedenen Institutionen und ihre Bestände und Sammlungen miteinander zu verbinden, sind Webportale. Solche Portale sind ein Eingang zu Informationen über Institutionen und ihre Bestände und Sammlungen, beinhalten jedoch auch eine institutionsübergreifende Suche in den Katalogisierungs-, Erschliessungs- und Inventarisierungsinformationen und eine gemeinsame Trefferliste. Im Unterschied zu populären Suchmaschinen, die oft zu viele – oder zu wenige – Hinweise anzeigen, liefern sie differenziertere Daten, von denen ausgegangen werden kann, dass sie authentisch sind. Webportale schaffen durch die Vernetzung für ihre Nutzenden eine Grundlage, nicht nur einstige Bezüge zu rekonstruieren, sondern auch interdisziplinäre Verbindungen zu entdecken. Für die Institutionen selbst bieten sie die Chance einer besseren Sichtbarkeit.

Konkrete Beispiele für Sparten übergreifende Portale sind die Europeana und die Deutsche Digitale Bibliothek. In der Schweiz existiert jedoch kein solches Webportal. Die Masterarbeit erarbeitet deshalb Grundlagen einer Skizze für ein nationales GLAM-Institutionen übergreifendes Portal.

Welche Anforderungen müsste ein solches Portal erfüllen? Wie könnte es aussehen? Über welche Suchmöglichkeiten sollte es verfügen? Wie sollten Treffer angezeigt werden? Welches Datenmanagement- und Datenlieferungskonzept eignet sich? Welche Metadaten sollten erfasst werden? Welche Standards sollten erfüllt sein? Welche weiteren Funktionen sollten zur Verfügung stehen?